

Gemeinden prüfen Bahnlinie

NEURUPPIN | Möglicherweise werden sich mehrere Gemeinden und der Landkreis Ostprignitz-Ruppin noch in diesem Jahr zusammenschließen, um gemeinsam den Betrieb einer Bahnlinie zu übernehmen. Die private Prignitzer Leasing AG verhandelt zurzeit mit der zuständigen Bahn-Tochtergesellschaft über den Kauf der zurzeit stillgelegten Eisenbahnstrecke von Neustadt nach Neuruppin. Wenn sich ein Betreiber für diese Strecke findet, könnten dort bald wieder Züge rollen – vor allem Güterzüge, die von mehreren Firmen im Temnitzpark dringend gebraucht werden.

Neuruppins Vize-Bürgermeister Arne Krohn geht davon aus, dass die Kosten für den Betrieb der Strecke so gering sind, dass mehrere Orte sie gemeinsam tragen könnten. „Ich sehe die Gemeinde da in der Pflicht“, sagt Krohn. Vor allem meint er dabei die Stadt Neuruppin, das Amt Temnitz, Kyritz, Wusterhausen und den Landkreis. Die Gemeinden haben sich bereits mehrfach getroffen und über das Vorhaben beraten. Mit einer grundsätzlichen Entscheidung rechnet Arne Krohn bis spätestens Ende dieses Jahres.

Die Linie Neustadt–Neuruppin ist Teil des Bahnprojektes „Hub 53/12“, an dem die Regionen um Güstrow, Pritzwalk und Neuruppin seit längerem mit Unterstützung der Europäischen Union arbeiten. Ziel ist es, den Güterverkehr wieder zu beleben und dadurch möglicherweise sogar Aufträge für Firmen in der Region zu gewinnen. *gru*